



DEINE KAMMER. DIE STARKE STIMME FÜR DEN PFLEGEBERUF.

PRESSEMELDUNG

Landespflegekammer fordert schnelle Maßnahmen gegen den Pflegenotstand

Mainz, 22. Januar 2025 – Beim diesjährigen Jahresempfang der Wirtschaft in Mainz appellierte die Landespflegekammer eindringlich an die politischen Entscheidungsträger, gemeinsam und entschlossen gegen den Pflegenotstand vorzugehen.

Mehr Kompetenzen für die Pflege

In seiner letzten Sitzung im Dezember hat das Bundeskabinett den Entwurf eines Gesetzes zur Stärkung der Pflegekompetenz beschlossen. Ob das Gesetz noch vor der Bundestagswahl im Februar umgesetzt wird, bleibt ungewiss. Andrea Bergsträßer, Vizepräsidentin der Kammer, unterstrich die Notwendigkeit einer überparteilichen Strategie, um die Pflege aus ihrer aktuellen Notlage zu befreien. „Mit Blick auf die Bundestagswahl im Februar müssen wir sicherstellen, dass die Pflege wieder in den Fokus der politischen Agenda rückt“, betont Bergsträßer.

Dringende Reformen unerlässlich

Bergsträßer fand deutliche Worte zur aktuellen Lage: „Die Pflege leidet unter der Unsicherheit der derzeitigen Gesetzgebung. Besonders das Pflegekompetenzgesetz muss dringend verabschiedet werden. Es ist ein entscheidender Schritt, um die Profession weiterzuentwickeln und Pflegefachpersonen stärker und eigenverantwortlicher als bisher in die Versorgung einzubinden. Nur so können wir den Herausforderungen einer alternden Gesellschaft gerecht werden.“



DEINE KAMMER. DIE STARKE STIMME FÜR DEN PFLEGEBERUF.

Klare gesetzliche Rahmenbedingungen entlasten die Pflege

Die Pflege benötigt klare, durchdachte Gesetze als Leitfaden für ihre Tätigkeit und die Weiterentwicklung des Berufs. Dazu zählen auch Regelungen für akademische Karrierewege, insbesondere in Bezug auf die Übernahme heilkundlicher Tätigkeiten durch Advanced Practice Nurses (APN). „Es muss geprüft werden, welche Tätigkeitsfelder vollständig in die Pflege übergehen können und wo ärztliche Anordnungen weiterhin erforderlich sind“, erklärte Bergsträßer. Darüber hinaus seien weniger Bürokratie und der Einsatz digitaler Lösungen notwendig, um die Pflege zu entlasten.

Die Landespflegekammer Rheinland-Pfalz hofft, dass die Politik die dringenden Anliegen der Pflegebranche ernst nimmt und entsprechend Maßnahmen ergreift, um die Pflege zukunftssicher zu gestalten.

Für Presseanfragen steht Ihnen Christine Orth-Theis zur Verfügung.

Stabsstelle Kommunikation, Information und Politik

E-Mail: christine.orth-theis@pflegekammer-rlp.de

Telefon +49(0)6131.327 38 24